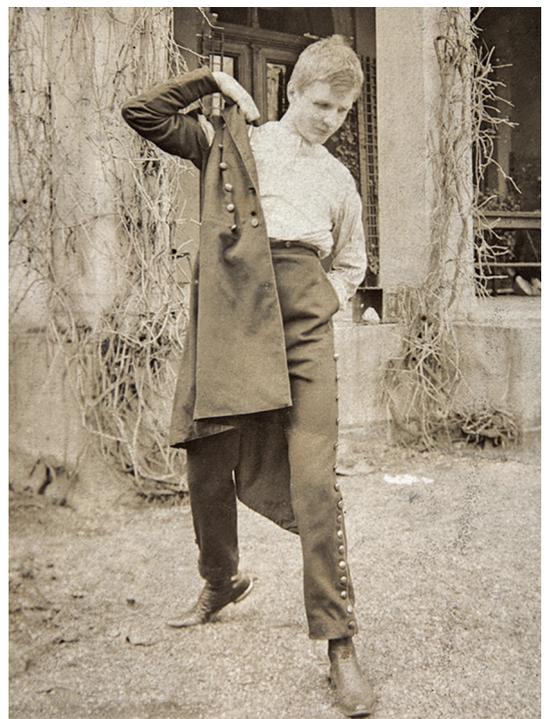


Je ausschließlicher die Nationalökonomien die jeweilige Gegenwartssituation beachten, je mehr sie die momentan in ihrem Lande vorhandene Wirtschaftsordnung verabsolutieren, je krampfhafter sie modern sein wollen, – um so rascher veralten sie. Jede Wendung der Wirtschaftspolitik ... wirft dann ihr Lehrgebäude um. ... Auf diese Weise verliert die Nationalökonomie schließlich jeden Halt; sie fällt von einer Krise in die andere.

Walter Eucken, Die Grundlagen der Nationalökonomie, 1940



September

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36	30	31	1	2	3	4	5
37	6	7	8	9	10	11	12
38	13	14	15	16	17	18	19
39	20	21	22	23	24	25	26
40	27	28	29	30	1	2	3

Kluge Gedanken
GEGEN DIE KRISE

2021

 AKTIONSGEMEINSCHAFT
SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Walter Eucken

Walter Eucken (1891-1950), ab 1927 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, gilt als der Vordenker des Ordoliberalismus und als der theoretische Kopf hinter der Sozialen Marktwirtschaft. Seine beiden Werke „Die Grundlagen der Nationalökonomie“ (1940) und „Grundsätze der Wirtschaftspolitik“ (1952) gelten bis heute als Klassiker der Wirtschaftswissenschaften. Euckens analytischer Scharfsinn, sein mutiges Eintreten für die Freiheit auch in Zeiten der nationalsozialistischen Diktatur und sein wirtschaftspolitischer Gestaltungswille beeindruckten bis heute. Gegen die Unrast wirtschaftswissenschaftlicher Moden setzt der Sohn des Philosophen und Literatur-Nobelpreisträgers Rudolf Eucken auf die sorgfältige Untersuchung und Systematisierung historischer und gegenwärtiger Prozesse, um die Wissenschaft, aber auch die Wirtschaft selbst krisenfest zu machen.

Wirtschaftspolitische Haltungen erfordern wissenschaftlichen Halt



Der junge Walter Eucken stand 1908 dem Schweizer Maler Ferdinand Hodler Modell für den „Mantelanzieher“, die zentrale Figur des Gemäldes „Auszug der Jenenser Studenten in den Freiheitskrieg 1813“, das jetzt wieder in der Aula der Universität Jena hängt.

Overpainting: Wilhelm Beestermöller.

Foto: Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena.